

## „Ukraine-Krise: Friedenspolitik statt Kriegshysterie!“

### \*online\* Aktionskonferenz

Es sollen Aktionen geplant werden, um die öffentliche Auseinandersetzung über die bedrohlichen Lage und die einseitigen medialen Bedrohungsszenarien unsere Argumente entgegenzusetzen.

Einige Aktive in der Friedensbewegung haben einen kurzen Aufruf unter dem Titel „Ukraine-Krise: Friedenspolitik statt Kriegshysterie!“ entwickelt – Aufruf unterzeichnen: [nie-wieder-krieg.org/](http://nie-wieder-krieg.org/)

Wir sollten aber auch die Menschen vor Ort ansprechen und zum Protest gegen militärische Aufrüstung und Kriegsgeschrei mobilisieren.

Der Aufruf steht nicht in Konkurrenz zu anderen Aufrufen und Erklärungen, die gerne auch unterstützt werden sollen.

Propagandakrieg, Säbelrasseln, Sanktionen und Aufrüstung müssen aufhören. Stattdessen brauchen wir Deeskalation und Diplomatie. Dies umso mehr, als die globale Bedrohung durch Klima- und Umweltka-

tastrophen nur durch internationale Kooperation abgewendet werden kann.

- Von der Bundesregierung fordern wir:
- Konkrete Schritte zur Deeskalation, keine militärischen Lieferungen an Kiew;
  - Schluss mit Kriegsrhetorik, Konfrontationspolitik und Sanktionen gegen Russland;
  - Aktives Eintreten für die Umsetzung des völkerrechtlich verbindlichen Abkommens Minsk II;
  - Verhandlungen mit Russland auf der Grundlage eines klaren Bekenntnisses zu Entspannung und dem Prinzip der gemeinsamen Sicherheit;
  - Aktives Eintreten für Rüstungskontroll- und Abrüstungsverhandlungen.

Anmeldungen: Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V., Tel.: 069 242499.50  
Frieden-und-zukunft@t-online.de

Samstag, 26. Februar,  
11 - 14 Uhr

## Freier Zugang zu Beratung! Schwangerenberatung reformieren - jetzt!

Unabhängig davon, ob die Mahnwachen direkt vor pro familia stehen werden oder an der Bockenheimer Landstraße, wollen wir protestieren. Adressat unserer Proteste ist der Deutsche Bundestag. Wir möchten den im Koalitionsvertrag verankerten Vorhaben zu größerer sexueller und reproduktiver Selbstbestimmung Nachdruck verleihen.

Die Drangsalierung von schwangeren Frauen, die Beratungsstellen aufsuchen, muss rechtssicher ein Ende haben. Im Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz muss – unabhängig von der weiteren Diskussion um den § 218 StGB – geregelt werden, dass Versammlungen vor Beratungsstellen zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der ratsuchenden Frauen unterbleiben müssen. Der Bundestag wird aufgefordert umgehend tätig zu werden. Um der staatlichen Schutzpflicht für das Allgemeine Persönlichkeitsrecht nachzukommen, besteht Handlungs-

bedarf auf der Ebene der Gesetzgebung. Es ist inakzeptabel, dass die staatliche Schutzpflicht für das Allgemeine Persönlichkeitsrecht der Frauen bislang jeweils von den Ordnungsmängeln der von Mahnwachen betroffenen Kommunen einzeln vor Gericht durchgefochten werden muss und die Arbeit der Beratungsstellen seit inzwischen 5 Jahren beeinträchtigt wird.

Wir konzentrieren uns zunächst auf eine Aktion mit einer Demo und Kundgebung

Pro familia hat nichts dagegen, wenn an den anderen Tagen solidarische Aktionen vor der Beratungsstelle stattfinden.

Schaut auf den Kalender auf <https://www.frauenrechteffm.de/>, in den alle ihre Aktionen eintragen können.

*Frankfurt für Frauen\*rechte*

Samstag, 5. März,  
11 Uhr, Demo, Bockenheimer Warte  
12 Uhr, Kundgebung am Opernplatz

## TERMINE

### 19. Februar Samstag

Hanau: Gedenken am 2. Jahrestag  
11 Uhr, live HR-Fernsehen

### 2 Jahre Hanau: Kein Vergeben – Kein Vergessen!

14 Uhr, Friedensbrücke

### Politische Philosophie

„Ökonomische Verhältnisse: Marxismus“.  
Philosophiegruppe Säkulare Humanisten  
Unkostenbeitrag: 2 Euro  
Kontakt: [gerd.schrader@gmx.de](mailto:gerd.schrader@gmx.de)  
18 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### Hanau ist überall!

Kunstaktion zum 2. Jahrestag  
Kollektiv ohne namen  
19 Uhr, Camberger Brücke (Gallus)

### bis 20. Februar

Wir sind hier  
Festival für kulturelle Diversität s. S. 2

### 20. Februar Sonntag

Ausstellungen im Hochbunker geöffnet  
11 - 14 Uhr, Hochbunker, Friedberger  
Anlage 5-6

### Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald

(Bitte mit Maske) People for Future  
14 - 16 Uhr, ab U-Bahnstation Kruppstr.

### 21. Februar Montag

### Klimawandel in Frankfurt: Alles schon zu spät?

Die Wirtschaftsmetropole Frankfurt am Main gehört seit Jahren zu den Orten in Deutschland, die vom fortschreitenden Klimawandel besonders betroffen sind. Kann die Politik noch gegensteuern oder kommen alle Maßnahmen bereits zu spät und der Klimawandel in der Großstadt ist unaufhaltsam? Über die brisante Situation spricht die Umweltdezernentin Rosemarie Heilig (Grüne) mit dem Autor und früheren FR-Redakteur Claus-Jürgen Göpfert. Eintritt frei, es gelten die 2G Plus-Regeln. Anmeldung/Platzreservierung: [club-voltaire.de/video](http://club-voltaire.de/video)  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

---

## TERMINE

### 21. Februar Montag

#### \*online\* AgR RheinMain Plenum

Rückblick auf Corona-Proteste/Querdenken-Aufzüge in Frankfurt und Diskussion, wie wir ihren Aktionen gezielter, nachhaltiger und besser begegnen

Anmeldung: agr-rheinmain@gmx.de  
19 Uhr, auf Jitsi

### 22. Februar Dienstag

#### \*online\* Schüsse aus dem Kaninchenbau

Vom Sturm auf das Capitol bis zum Tankstellen-Mord in Idar-Oberstein: Über die Gefahr und die Radikalisierung der verschwörungsideologischen Szenen.

- Stephan J. Kramer, Präsident des Amts für Verfassungsschutz Thüringen

- Deborah Schnabel, Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank und Entwicklerin des Games „Hidden Codes“ zur Radikalisierungsprävention

- Khesrau Beroz, Podcast „Noise“ und „WTF happened to Ken Jebsen“

Moderation: Esther Schapira

Verschwörungserzählungen erweisen sich oft als toxische Mischung aus totaler Politikverdrossenheit und dem Glauben an einen geheimen Plan einer mächtigen internationalen Elite zur Unterdrückung der Weltgesellschaft.

19 Uhr, YouTube-Kanal der Bildungsstätte Anne Frank

#### \*online\* „Verqueres Denken

#### Gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus“

Auf Coronademos marschieren Esoteriker neben Rechtsnationalisten, auf Fahnen flattern rechtsextreme Symbole neben Regenbogenflaggen. In seinem Buch: analysiert Andreas Speit die Demos gegen die Pandemiemaßnahmen mit der Lebensreformbewegung zu Beginn des 19. Jahrhunderts und mit den 68er-Protesten. Speits These lautet, dass in alternativen bürgerlichen Milieus damals wie heute auch Werte und Vorstellungen kursierten und kursieren, die alles andere als progressiv oder emanzipatorisch sind. Menschen, die radikal gegen die Corona-Maßnahmen sind, denken nicht quer, sondern egoman.

Aufklärung über den bedrohlichen Charakter einer anschwellenden Bewegung tut not. Andreas Speit arbeitet als freier Journalist und Publizist unter anderem für die »taz«, den »Freitag« und »Jungle World«. Er hat diverse Bücher zum Thema Rechtsextremismus, Reichsbürgern und Identitären geschrieben und wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet.

Anmeldung unter info@rlc-vogelsberg.de  
Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen  
19.30 - 21.30 Uhr

# Wir sind hier Festival für kulturelle Diversität

Im Fokus sind die Entwicklung anti-rassistischer Arbeit in Politik, Literatur und Gesellschaft, der Zusammenhang von Frauenfeindlichkeit und Rassismus, das Schreiben von Literatur nach Ereignissen wie dem Mordanschlag von Hanau 2020 und das Vererben und Ererben von Migrationsgeschichten.

WIR SIND HIER zeigt die Vielfalt aktueller deutschsprachiger Literatur und gibt Menschen Raum, die selbst aufgrund ihrer Arbeit, aufgrund ihres Geschlechts, ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Herkunft oder Religion Opfer von Diskriminierung sind.

18. Februar 2022, 19.30 Uhr

#### POLITIK, GESELLSCHAFT, LITERATUR: WIR SIND HIER, WO STEHT DEUTSCHLAND?

Mit Aladin El-Mafaalani, Aylin Karabulut, Hasnain Kazim und Mirriane Mahn

Moderation: Dunja Hayali

## Gedenkaktion für 1616 KZ-Häftlinge in den Adlerwerken

Schon einen Monat vor der geplanten Aktion ist das Ziel, alle 1616 KZ-Häftlinge, die im Konzentrationslager „Katzbach“ in den ehemaligen Adlerwerken gepeinigt wurde, beim Namen zu nennen, erreicht.

Weit mehr als 1.616 Menschen haben sich angemeldet, um sich am 19. März von 14 - 16 Uhr entlang des Mains mit einem Schild, das den Namen eines Häftlings trägt, aufzustellen.

Die Teilnehmer\*innen kommen aus allen gesellschaftlichen Bereichen in Frankfurt und Umgebung. Gewerkschaftsmitgliedern, Mitglieder von Kirchengemeinden, Menschen aus dem Gallus, Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern. Auch Gruppen aus Wohnprojekten, Student\*innen, Professor\*innen und Künstler\*innen sind dabei sowie Stadtverordnete, Landtags- und Bundestagsabgeordnete und Ortsbeirat\*innen.

Wir nehmen aber weitere Anmeldungen entgegen!

- Falls jemand absagt.

- Weil man sich auch anders beteiligen kann: Beispielsweise mit einem Schild „Wir gedenken der 1616 KZ-Häftlingen in den Adlerwerken“ oder mit Zitaten von Überlebenden zu den Zuständen im KZ und zu den Todesmärschen, die wir dann zuschicken.

Anmeldung: gedenken@lagg-ev.de

LAGG e.V.

19. Februar 2022, 19.30 Uhr

#### INTERSEKTIONALITÄT: DIE FEMINISTISCHE DIMENSION

Mit Teresa Bücker und Emilia Roig  
Moderation: Hadija Haruna-Oelker

20. Februar 2022, 15.00 Uhr

#### SCHREIBEN IM HIER: SCHREIBEN NACH HANAU

Mit Shida Bazayr und Lena Gorelik  
Moderation: Miryam Schellbach

Kulturforum Hanau

20. Februar 2022, 19.30 Uhr

#### GERMAN DREAM: WIR SIND DIE ERBEN

Mit Asal Dardan, Dilek Güngör und Ozan Zakariya Keskinliç

Moderation: Salwa Houmsi

Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2

Saalticket 7 / 4 €, Streamingticket 5 €

Streamingpass 10 €

Tickets literaturhaus-frankfurt.reservix.de/events

## Der Utopische Raum. Wege zu einem literarischen Kosmopolitismus.

Vor Ort und online

Diskussion mit

- Hadija Haruna-Oelker, Journalistin,
- Haytham El-Wardany, Schriftsteller,
- Sandra Hetzl, Agentin für arabische Literatur,
- Ilija Trojanow, Schriftsteller u.a.

Literatur schafft Verbindungen. Sie bringt Zusammenhänge zwischen Kolonialismus und Rassismus, ökologischen Krisen und Ausbeutung des Globalen Südens sowie Strukturen von Diskriminierung ebenso zur Sprache wie die Suche nach alternativen Gesellschafts- und Lebensentwürfe. Damit an die Stelle von Klischees angemessene Bilder der Welt treten können, bedarf es der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Künsten und ihren ästhetischen Kategorien. Gefragt sind die Stimmen derjenigen, die bisher allzu oft nur von außen beschrieben wurden. Den eurozentrischen Kanon in der Literatur zu überwinden, ist Teil der großen kosmopolitischen Arbeit an neuen gemeinsamen Narrativen.

Die Veranstaltung wird außerdem auf dem Youtube-Kanal von medico international gestreamt.

Donnerstag, 24. Februar, 19 Uhr,

Osthafenforum, Lindleystr. 15

(ggü. Nr. 11)

# \*online\* SoliKomitee für die Frankfurter Krankenhausbewegung gründen!

Die Beschäftigten von Charité und Vivantes haben hart und ausdauernd gekämpft – und gewonnen. Jetzt ist das Uniklinikum in Frankfurt dran!

Die Beschäftigten von Charité und Vivantes haben nach 30 bzw. 35 Streiktagen Tarifverträge für mehr Personal und Entlastung durchgesetzt. Die Kolleg:innen in den Vivantes-Tochtergesellschaften haben nach 50 Streiktagen erreicht, dass auch für sie künftig Tarifverträge gelten und die Entgelte deutlich steigen.

Nach dem großartigen Kampf in Berlin ist jetzt das Uniklinikum in Frankfurt dran! Es gilt diesen Kampf jetzt in Frankfurt tatkräftig und solidarisch zu unterstützen. Zur Diskussion über das weitere gemeinsame Vorgehen sind eingeladen:

- Laura Beckmann (Berliner Bündnis Gesundheit statt Profit)
- Richard Ulrich (stellv. PR-Vorsitzender und VK-Leiter, Uniklinik FFM)
- Hilke Sauthof-Schäfer (Gewerkschaftssekretärin beim ver.di Bezirk FFM und Region)
- Axel Gerntke (Gewerkschaftspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag)

DIE LINKE. Frankfurt unterstützt die Forderungen von VER.DI für die Entlastung des Pflegepersonals und fordern gleichzeitig die politisch Verantwortlichen zum Handeln für eine gesetzliche Personalbemessung auf.

DIE LINKE. Frankfurt ist initiativ bei der Gründung eines offenen Solidaritäts-

## Ausstellungen im Hochbunker geöffnet

Diesen Winter öffnen wir erstmals einmal im Monat den unbeheizten Bunker. Wir wollen Besucher\*innen die Gelegenheit geben, unsere neue Ausstellung zu virtuellen Synagogen zu sehen.

Außerdem zeigen wir:

- \* Ostend – Blick in ein jüdisches Viertel
- \* Displaced Persons – Vom DP Lager Föhrenwald nach Frankfurt am Main
- \* Musik als Form geistigen Widerstandes – Jüdische Musikerinnen und Musiker 1933 – 1945. Das Beispiel Frankfurt am Main.
- \* Jüdisches Leben in Deutschland heute
- \* Virtuelle Synagogen

(2G+ und Maske)

Initiative 9. November e.V.

Sonntag, 20. Februar, 11 - 14 Uhr

Sonntag, 27. März, 11 - 14 Uhr

Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

komitees, das den Arbeitskampf für die Entlastung der Pflegekräfte am Universitätsklinikum Frankfurt SoliKomitees für eine Frankfurter Krankenhausbewegung begleitet.

DIE LINKE. Frankfurt setzt sich für eine Frankfurter Krankenhausbewegung für die Entlastung der Pflegekräfte in den Frankfurter Krankenhäuser ein.

Der ganze Aufruf sowie die Einwahldaten: [die-linke-frankfurt.de/wp-content/uploads/2022/02/Solikomitee\\_23\\_02.pdf](https://die-linke-frankfurt.de/wp-content/uploads/2022/02/Solikomitee_23_02.pdf)

Mittwoch, 23. Februar,

18 - 20 Uhr

## Die Mietentscheidung

Diskussionsveranstaltung im OHA und online

Mit dem Mietentscheid Frankfurt hat ein großes Bündnis aus mittlerweile mehr als 45 Organisationen bereits vor vier Jahren konkrete Forderungen für mehr geförderten Wohnraum vorgelegt. Obwohl innerhalb von nur vier Monaten 25.000 Menschen die Forderungen unterschrieben haben, zögert die Stadt die direktdemokratische Abstimmung mit einem aufwendigen Rechtsprozess hinaus.

Was sind die Forderungen des Mietentscheids? Was hat das Bürger:innenbegehren bis jetzt erreicht? Welchen Ausgang des Gerichtsprozesses erwarten wir und wie geht es danach weiter?

Der Link zur Online-Übertragung wird auf <https://mietentscheid-frankfurt.de/> zu finden sein.

Freitag, 4. März 18 -20 Uhr,

Festsaal im Studierendenhaus,

Mertonstr. 26-28

## Preis Anpassung

Seit dem 1. Januar 2022 wurde von der Post das Porto um 5 Cent erhöht. Wir werden deshalb das Jahresabo des Frankfurter Infos um diesen Betrag heraufsetzen.

Bisher habt Ihr 28,50 Euro im Jahr bezahlt, jetzt wird es rückwirkend ab Januar 2022 29,75 Euro kosten.

Dafür bitten wir um Verständnis.

Die Kosten der Druckausgabe des Frankfurter Infos, das Euch zugesandt wird, werden nicht durch die Einnahmen des Abonnements gedeckt. Trotzdem kann es jetzt im 32. Jahr zuverlässig erscheinen, weil der LAGG e.V. das Defizit ausgleicht.

Die Redaktion und der LAGG

## TERMINE

**22. Februar** Dienstag

**\*online\* Verkehr am Limit! Für eine ökologische Verkehrswende jetzt!**

Das Bündnis Verkehrswende Frankfurt, von Attac initiiert, will in Frankfurt dem Rad- und Fußverkehr und dem ÖPNV ein größeres Gewicht einräumen. Was bedeutet das für die bisher „autogerechte Stadt“ wie Frankfurt? Wie sieht unser Frankfurt von morgen aus?

Input gibt Dirk Friedrichs, Mitglied des Koordinierungskreises Attac Deutschland. 19.30 Uhr, [vk.attac.de/b/han-ye4-tva](https://vk.attac.de/b/han-ye4-tva)

**23. Februar** Mittwoch

**Film: „Weil wir Romnja sind?!“**

Dragiza, Anita und Alina sind Rom\*nja aus Frankfurt mit rumänischem Hintergrund. Die drei unterschiedlichen Freundinnen kämpfen gegen Diskriminierung und für ein besseres Leben. Der Film begleitet sie über vier Jahre bei ihren alltäglichen Kämpfen und Begegnungen mit anderen Romnja. (D 2019, 85 Minuten) Im Anschluss Gespräch mit den Regisseurinnen Dragiza Pasara Caldaras, Anita Adam, Alina Preda und Ursula Schmidt Pallmer. 8 €, Anmeldung/Tickets über die Webseite der Harmonie Kinos, Frankfurt am Main. 18 Uhr, Cinema, Roßmarkt

**\*online\* SoliKomitee für die Frankfurter Krankenhausbewegung gründen!**

18 - 20 Uhr

**Gedenkkundgebung für Blanka Zmigrod**

Vor 30 Jahren wurde die Auschwitz-Überlebende Blanka Zmigrod durch einen schwedischen Rechtsterroristen im Frankfurter Kettenhofweg ermordet.

Es wird auch die offizielle Plakette zur Erinnerung an Blanka Zmigrod enthüllt. 18 Uhr, Ecke Kettenhofweg/Niedenau

**Die Bildhauerin und das Kind – Eine Rettungsgeschichte**

Die Bildhauerin Hedwig Wittekind stellte im Februar 1943 ihre Wohnung in Berlin einer jüdischen Familie als Versteck vor der angekündigten Deportation zur Verfügung. Mit deren 3-jähriger Tochter Hanna flüchtete sie dann in ihren Heimatort Büdingen. Durch diesen mutigen Schritt konnte Hanna gerettet werden.

Wittekind's im Sommer 1945 verfasste Aufzeichnungen werden in dem Buch „Die Bildhauerin und das Kind“ von Petra Bonavita erstmalig veröffentlicht.

Petra Bonavita, Autorin und Kathi Hartwig, Großnichte von Hedwig Wittekind In Kooperation mit Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V.

Platzreservierung (1 € Geb.): <https://hausamdom.reservix.de/events>

19.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

**Frankfurter Info 25 / 2021, 11. Dezember 2021**  
**Herausgeber:** Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.  
Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.  
Jahresabonnement: 28,50 Euro inkl. Porto  
Verein LAGG, Frankfurter Volksbank,  
IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69  
Verwendungszweck: Frankfurter Info  
**Druck und Versand:** druckwerkstatt Rödelsheim

**Redaktions- und Bezugsadresse:**  
eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)  
**Info-Telefon:** Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. Februar 2022  
Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

**Frankfurter Info online:** [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 24. Februar Donnerstag

#### \*online\* **Frau, Mutter, Aktivistin**

Weiblichkeiten in der autoritären und extremen Rechten.

Ob auf der Straße oder im Parlament: Die autoritäre und extreme Rechte ist heute nicht zu denken ohne die aktive Beteiligung von Frauen. Extrem rechte Frauen beteiligen sich selbstbewusst an politischen Debatten, Aktionen und Kampagnen. Sie prägen damit das Bild einer sich im Wandel befindlichen Rechten. Gleichzeitig geht ihre Sichtbarkeit einher mit offen antifeministischen und geschlechterregressiven Kampagnen, in denen ein ausschließlich traditionelles Bild der Frau als Mutter gepriesen wird.

Ergebnisse eines Forschungsprojektes an der Universität Gießen.

[anmeldung@boell-hessen.de](mailto:anmeldung@boell-hessen.de) (bis 23.2.)  
18 Uhr

#### \*online\* »Oma war in Ordnung«

Intergenerationale Tradierung des Redens über den Holocaust und Nationalsozialismus in der extremen Rechten. Vortrag von Prof. Dr. Michaela Köttig  
Rechtsextrem orientierte Handlungs- und Orientierungsmuster entwickeln sich in einem Prozess, der sich unter anderem aus intergenerationellen Übertragungen speist. Familiäre Transmissionen haben ihren Ursprung in der de-thematisierten, aber dennoch subtil vermittelten Vergangenheit im Nationalsozialismus. Diese Botschaften werden von jungen Frauen im rechtsextremen Spektrum aufgegriffen und in einer destruktiven Weise bearbeitet.

Fritz-Bauer-Institut

18.15 Uhr, [youtu.be/k8\\_W3GjCN4s](https://youtu.be/k8_W3GjCN4s)

#### **Die Welt lesbar machen**

19 Uhr, Osthafenforum, Lindleystr. 15 (ggü. Nr. 11) und online auf dem Youtube Kanal von medico international

### 25. Februar Freitag

#### **Überlastet. Ungesehen. Un(ter)bezahlt. Wir streiken!**

Aktion „Gemeinsam gegen Patriarchat und Kapitalismus!“

Der 25.02. ist der Tag des Verhandlungsauftaktes zu dem Tarifstreik des Sozial- und Erziehungsdienst (SuE). Um bereits Präsenz an diesem Tag zu zeigen und Druck aufzubauen auf die kommunalen

Arbeitgeber\*innen und Politiker\*innen, planen wir am Nachmittag um 15.30 Uhr eine Aktion am Römer.

Wir wollen bunt, laut & kreativ zeigen, dass Erziehung und Fürsorge uns alle angehen! Wir fordern bessere Bedingungen für alle Beteiligten!

Feministisches Streikkollektiv Frankfurt  
Seid dabei & unterstützt!

PS: Vielleicht erfolgt auch eine kleine

Aktion am Morgen

15.30 Uhr, Römerberg

### 26. Februar Samstag

#### \*online\* **Aktionskonferenz „Friedenspolitik statt Kriegshysterie!“**

11 - 14 Uhr

#### **Führung: Eine Stadt macht mit**

##### – **Frankfurt und der NS**

mit Kuratorin Anne Gemeinhardt und Andreas Dickerboom (Gegen Vergessen - Für Demokratie)

Eintritt + Führung frei! (2G+ und Maske)

15 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1, Treffpunkt Museumsfoyer

### 27. Februar Sonntag

#### **Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald**

14 Uhr, U-Bahn-Station Kruppstraße

### 28. Februar Montag

#### \*online\* **Kriegsökologie**

Rechte Invisiernahmen der Klimagerechtigkeits-Bewegung zwischen Zerstörung und Besetzung. Klimakneipe by Koala-Kollektiv  
Dieser Vortrag skizziert extrem rechte Aktionen und Kampagnen, die sich gegen die momentan bestehende Klimagerechtigkeits- und Ökologiebewegung richten.

Im ersten Teil rekapituliert unser Referent Arne Vogelgesang dafür einige ausgewählte Attacken der letzten Jahre und versucht, die parallele Entwicklung von Strategien der Beschädigung und der Vorbereitung ideologischer Landnahme im ökologischen Bereich zu zeigen.

Der zweite Teil schaut auf mögliche zukünftige Entwicklungen und Angriffsvektoren, wie sie von neuen Online-Vernetzungen unter dem Label „Ökofaschismus“ oder aus gesellschaftsweit zunehmenden Gefühlen der Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht erwachsen könnten.

Arne Vogelgesang betreibt seit 2005

freie Theaterarbeit. Er experimentiert mit

verschiedenen Zusammensetzungen von dokumentarischem Material, neuen Medien und Performance. Inhaltliche Schwerpunkte sind politische Radikalisierung, deviante Praktiken und die Digitalisierung des Menschlichen. Seine Arbeit umfasst folgende Tätigkeitsfelder: Videokunst, Vorträge und Workshops zur Ästhetik radikaler Internet-Propaganda, literarische Veröffentlichungen, kulturelle Bildung. Veranstalter: KoalaKollektiv, Verein zur Förderung von Klimagerechtigkeit e.V.  
Anmeldung (erforderlich) bitte über [mail@koalakollektiv.de](mailto:mail@koalakollektiv.de)  
19 Uhr

### 1. März Dienstag

#### **Widerstand und Verfolgung im NS – Hans Schwert“.**

Der im Jahr 2013 verstorbene Hans Schwert war Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und trat ab den 80er Jahren als Zeitzeuge auf. Seine Tochter Doris Fisch präsentiert den Beitrag. 8 €/4 € Eintritt (2G + Maske).

Die Bibliothek der Generationen befindet sich im neuen Ausstellungshaus auf Ebene 3 in „Frankfurt Jetzt!“.

14.30 - 16 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

### 4. März Freitag

#### **Die Mietentscheidung**

18 -20 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

**Theater: Volksfeindin von Henrik Ibsen**  
Provinzposse oder Spiegelbild unserer gesamten Gesellschaft? Ein Lehrstück in Demokratie.

“Der größte Feind unseres Gemeinwesens ist nicht die sogenannte Elite, sondern die breite Mehrheit der Bevölkerung“. (Ibsen)  
Wenige Wochen nach der Bundestagswahl stellt das Freie Schauspiel Ensemble mit seiner Bearbeitung von Ibsens Ein Volksfeind die Frage: Haben die Menschen, die die breite Mehrheit unserer Gesellschaft bilden, genug Wissen und eigene Urteilskraft, um durch ihr Wahlverhalten die Zukunft unserer Gesellschaft zu bestimmen?  
Eintritt: 18 € / 10 € / 5 € (2G + Maske)  
Kartenbestellung: Tel. 069 – 71 91 30 20 oder online <http://freiesschauspiel.de/programm/spielplan>

20 Uhr, Titania, Basaltstr. 23